Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Juli 29, 1875.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung,' auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Dankabstattungen—Repräsentanten.
Mannbarkeit—Chas. J. Kline & Co.
Lebensversich. Gesellsch.—J. F. Eaton.
Farm zu verkaufen—Louis Herling.
Getraut—Petereins mit Legel.
Buchstore—S. W. Flemming.
N. Y. Journal—Gesellschaft.
Thierarzt—J. B. Watson.
Todes-Anzeige—Snävely.
Bäckerei—Jakob Dapp.
Kohlen—David Cassel.
Todes-Anzeige—Block.

Versammlung der Demokratischen County-Committee.

Die Demokratische County-Committee von Dauphin County versammelt sich am Samstag den 7ten August, 1875, im Pennsylvania Haus, Nachmittags um 1 Uhr.—Pünktliche Beiwohnung wird erwartet,

Im Auftrag
E. B. Cobaugh,
Vorsitzer.

Harrisburg, Juli 29, 1875.

Was es kostet.

Lankaster County bezahlt $328.50 des Jahrs für jeden Gefangenen im Gefängniß. — In Snyder County kostet es blos $60 per Kopf.—Ein beträchtlicher Unterschied.

Durch dummen Vorwitz

schoß sich am Samstag Nachmittag Samuel Saylor, ein Flaggenmann der Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie in den Mund, während er eine Katze schießen wollte, zuvor aber in den Lauf schaute um zu sehen, ob das Pistol geladen sei! Der versteht's.

Habt Acht auf die Hühnerdiebe.

Mehreren hiesigen Bürgern sind in neuster Zeit eine beträchtliche Anzahl Hühner gestohlen worden; unserm Freund, Hrn. Jakob Miller an der 11ten Straße wurden in einer Nacht nicht weniger denn 10 Stück der größten Sorte wegstibizt.—Habt Acht!

Großer Hafer.

Im Allgemeinen ist der diesjährige Hafer gut, und das Stroh kurz; aber Hr. Robert Woodward von Fulton Townschip, Lankaster County hat Hafer, der vier Fuß und zehn Zoll hoch ist; während Hr. R. H. Kirk vom selben Townschip Haferstöcke hat, welche fünf Fuß und vier Zoll hoch ist.

Wahl von Beamten.

Der „St. Cäcilia Philomathian-Verein" von Lankaster, erwählte vorletzen Montag folgende Herren zu Beamten: Präsident: Pfarrer A. F. Kaul; Vice-Präsident: Henry Drachbar; Sekretär: Samuel Sener; Schatzmeister: Frank Ursprung jr.; Bibliothekar: Jerome Hiemenz.

Der Octarora Stamm J. O. R. M.

von Harrisburg, wurde vor etwa sieben Jahren gegründet, und zählt jetzt 200 gutstehende Mitglieder. Das Versammlungs-Lokal des Stammes wurde letzten Dienstag nach dessen neuer Logen-Halle in Hummel & Kinnard's Gebäude an der Broad Straße, nahe der Dritten verlegt.

Tod bejahrter Greise.

Letzten Mittwoch starb in Lankaster, in der Wohnung ihres Schwiegersohnes Chas. Sattler, Frau Anna Maria Pfeiffer, Wittwe des verstorbenen Geo. Wm. Pfeiffer im hohen Alter von 81 Jahren.

Am selben Tag starb auch ganz plötzlich, Heinrich Keylor, sen., von Bart Townschip Lankaster County, im Alter von 82 Jahren.

Eine Scheuer niedergebrannt.

Die große Scheuer des Hrn. John G. Hanna von Fulton Townschip, Lankaster County, wurde am vorigen Montag Nachmittag gänzlich durch Feuer zerstört. Die Scheuer befand sich indessen leer, da die Erndte noch nicht eingeheimst war. Hr. Hanna war früh aufgestanden und zu einem Nachbar gegangen, um Wasser für ein Lieblings-Pferd zu holen; als er zurückkehrte, stand die Scheuer bereits in Flammen! Wie das Feuer entstanden ist, weiß man nicht.

Ein frohes Kinderfest.

Das Pic Nic der Sonntagsschule der deutschen luth. St. Michaels-Gemeinde, welches letzten Donnerstag in Hoffmans Wäldchen abgehalten wurde, soll eines der größten und schönsten gewesen sein, das noch je stattfand. Es that uns sehr leid, nicht selbst beigewohnt zu haben, aber um desto mehr freut es uns zu hören, daß Alt und Jung sich auf's gemüthlichste amüsirte, und daß alles zur größten Zufriedenheit der Theilnehmer ablief.

Uebersehen.

In unserm Reisebericht von letzter Woche vergaßen wir zu bemerken, daß wir in Lankaster auch einen unsrer früheren Lehrjungen, nämlich, John Hoyler, Sohn des Hrn. Friedrich Hoyler von hier antrafen. Unser junger Freund hat indeß den „Winkelhaken" an den Nagel gehängt, und ist jetzt ein Verschönerungskünstler—Barbierer.

Ferner sind wir auch Hrn. Martin Rudy zum wärmsten Danke für geleisteten Dienste verbunden.

Stimme aus den „Heuschrecken"-Distrikten.—Wir erhielten von Herrn A. C. Adams aus Normanville, Kas., einen Brief, welcher unter anderm Interessanten Folgendes enthält; Ich war seit mehreren Jahren leidend, was nach dem Ausspruche der Aerzte einer Störung meiner Leber zuzuschreiben war. Ich gebrauchte Dr. August König's Hamburger Tropfen und glaube nun, daß mein Lebensbaum wieder frisch zu grünen anfängt, denn ich fühle mich wohler, wie je zuvor. 13.

Eine irrsinnige Frau,

begleitet von einem kleinen Mädchen kam am Sonntag mit dem vom Westen kommenden Eisenbahnzug nach Harrisburg. Sie soll entweder von Pittsburg oder Chicago sein, und weiß nicht wo ihr Mann ist, sagt aber, er sei ein Glasbläser. Sie ist unter der Meinung, sie werde von dem Geist einer Freundin verfolgt. Als sie über die Eisenbahnbrücke nahe Rockville, oberhalb Harrisburg fuhr, versteckte sie sich in ihrem Sitze, da sie befürchtete, das Wasser würde in die Car kommen, und sie ersäufen. Sie ist in Haft, und wird wahrscheinlich nach ihrer Heimath zurückbefördert werden.

Später. — Die Frau soll Mary Murphy heißen, und ist jetzt im Armenhaus.

Wieder zu Hause.

Hr. — Eichenröder, der wohlbekannte Bäcker an der Reily Straße welcher vor etwa zwei Monaten eine Besuchsreise nach seiner alten Heimath im Würtembergischen machte, kehrt am Montag Abend wieder gesund, und wohl in den Kreis seiner lieben Familie zurück. Wir trafen ihn an jenem Abend in Lankaster, grade als wir den halb 11 Uhr bestiegen, um nach Hause zu fahren. Zwei junge Männer die mit Hrn. Eichenröder, soeben erst aus Deutschland kamen, waren in seiner Begleitung. Willkommen, Freund E.

Wahl Assessoren.

Alle Bürger von Harrisburg welche bei der Wahl im Nächsten November zu stimmen wünschen, müssen vor dem ersten September assessirt werden. Folgendes ist eine Liste der Assessoren dieser Stadt:

Erste Ward—Erster Precinct, John T. Lynch, wohnhaft an der Elften Str., nahe der Aspen; westlicher Precinct—Wm. Worley, No. 453 Race Straße.

Zweite Ward—David Crawford, No. 430 Süd Zweite Straße.

Dritte Ward—Geo. J. Shoemaker, No. 30 North Zweite Straße.

Vierte Ward—Amos K. Kuhn, No. 812 North Dritte Straße.

Fünfte Ward — A. B. Tack, Herr Straße, nahe Zweite.

Sechste Ward—Milton G. Potts, Fünfte Straße nahe Hamilton.

Siebente Ward—S. Oppenheimer, No. 1107 Siebente Straße.

Achte Ward—Erster Precinct—Ellis Updegrove, No. 434 Ost State Str.; zweiter Precinct — John W. Simpson, No. 137 Short Straße.

Neunte Ward — David W. Miller, Regina Straße, nahe Fünfzehnten.

Eine neue Weinzüchter Association.

Vor einigen Tagen wurde in dieser Nachbarschaft eine Gesellschaft unter dem Namen "The Wine Growers Association of Pennsylvania" organisirt, deren Zweck es ist, die Weinzucht in diesem Theile des Staates zu betreiben. Die Gesellschaft hat zu diesem Ende einen bedeutenden Strich Land, das sich sehr gut zum Weinbau eignen soll, im benachbarten York County angekauft, auf welchem sie beabsichtigt, einen Weinberg anzulegen, und zwar nach einem großartigen Maßstab. Etwa 1000 Rebstöcken will man im ersten Jahre einsetzen, so daß in etwa zwei oder drei Jahren bereits eine gute Weinerndte erwartet werden kann. Wir wünschen den Unternehmern den besten Erfolg.

Das nächste Pic Nic.

Heute über Acht Tage findet, wie bereits in letzter Nro. gemeldet, das Pic Nic der Sonntagsschule der deutschen luth. Zions-Gemeinde statt, und zwar in Hoffman's Wäldchen. Was wir schon oft sagten, wiederholen wir heute wieder, nämlich, daß die Sonntagsschul-Pic Nics, wo Kinder in ihrer frohen Unschuld sich freuen und belustigen können, immer noch die angenehmsten und schönsten sind. Die Eltern und älteren Personen erinnert es an die frohen Tage der Jugend, wo auch sie im Kreise treuer Eltern, die schon längst in ihren kühlen Gräbern schlummern, lustwandelten und scherzten. Jene Tagen kommen nie wieder. Darum freuet Euch, ihr Eltern die ihr Kinder habt, und geht mit ihnen nächsten Donnerstag hinaus in den lieblichen Hain, um da einige Stunden im Kreise der lieben Kinder und trauter Freunde zuzubringen.—Omnibusse gehen jede Stunde von der Kirche, Ecke der Elder und Herr Straße ab.

Sell thut's nau schon.

Nach der neuen Constitution werden dieses Jahr in allen Counties des Staates demokratische und republikanische County-Commissioners und County-Auditoren erwählt. Daß dadurch sich sehr viele Candidaten melden, um erwählt zu werden, ist leicht begreiflich, denn an Aemterjäger fehlt es nirgends; der Knoten ist nur, um erwählt zu werden. In Lankaster County haben sich nicht weniger denn sieben Demokraten für das Commissioner-Amt gemeldet, zu welchem jedoch blos Einer erwählt werden kann, da die Republikaner eine zu starke Mehrheit dort haben, um geschlagen zu werden. Folgende Herren haben sich bereits gemeldet: E. P. Keller, von Manheim Townschip; A. G. Killian, von Ephrata; J. G. Pfautz, von Warwick; E. D. Reynolds, von Strasburg Townschip; A. S. Dietrich, von Manor; B. Workman, von Warwick, und S. C. Stevenson von Martic. Auf republikanischer Seite sind die Candidaten für die verschiedenen County-Aemter fast so zahlreich wie die Kartoffelkäfer, nur daß sie, anstatt Kartoffelkraut zu fressen, Stimmen betteln.

Der Ripper und seine Stovepipe.

Hören wir, was unser werther College, Hr. Fr. W. Haas vom „Lankaster Volksfreund," in seiner letzten Nummer wegen uns zu sagen hat:

„Herr J. G. Ripper, Herausgeber der „Pennsylv. Staatszeitung," stattete letzten Freitag unserem Sanktum einen collegialischen Besuch ab. Die „Stovepipe" ist uns immer willkommen; denn das „Männle" drunter ist vom alten Schrot und Korn und hat's Herz auf'm rechten Fleck, nimmt kein Blatt vor den Mund und druckt eine gute Zeitung, die nächste Woche bereits ihr zehnjähriges Geburtsfest feiert. Dank der unermüdlichen Thätigkeit des Herrn Ripper, der Setzer, Corrector, Collektor, Colporteur, Lokal- und politischer Editor, Correspondent etc. etc. in einer Person ist und doch dabei noch Zeit behält, den „Weiblen" zu flattiren und dem Wilmingtoner Rau den Kümmel zu reiben."

Danke, Herr College, für Ihre gute Gesinnung gegen uns. Daß wir das Correspondiren, den Lokal- und politischen Editor, Colporteur, Collektor, Setzer, und manchmal sogar den „Drucker-Teufel" spielen müssen, ist wahr, aber so lange der gute alte Gott noch lebt der uns Gesundheit und gute Freunde schenkt, und wir mitunter auch ein's „hinter die Binde gießen" können, (denn das darf nicht vergessen werden,) so sind wir fröhlich und vergnügt, und dürfen wohl auch den „Weiblen" hin und wieder 'nen Kuß geben. Darüber wird uns doch seller Wilmingtoner Rau nicht beneiden?

Persönliches.

Hr. Rudolph Pott von Pittsburg, der populäre und tüchtige General-Agent der Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, hatte die Güte, uns letzte Woche mit einem Besuch zu beehren. Hr. P. sah recht gesund und munter aus, und macht gegenwärtig wieder eine Rundreise, um besonders die Orts-Agenten genannter Gesellschaft zu besuchen.

Auch Frau Stieg, die freundliche Gattin unsres Hrn. Agenten Stieg in York, beehrte uns mit einem Besuch. Frau Stieg ist eine unsrer Landsmännin, die wir hoch schätzen, da sie eine ehrenwerthe und würdige Dame ist.

Hr. Bierbrauer Knapp von Lankaster, und Hr. Bierbrauer Schad von Middletown, zwei handfeste Kameraden, sowie Hr. David Obermeyer und Hr. John Zimmer, Beide von Pittsburg, statteten uns ebenfalls Besuche ab; leider waren wir aber gerade abwesend, als die vier Letztgenannten uns besuchten, hören aber, daß sie wohl und munter waren.

Endlich statteten uns auch Hr. Bierbrauer Bück, einer der besten Bürger in Lykenstown, und dessen Schwager, Hr. Foster von Nord Carolina Besuche ab. Hr. Bück begleitete seinen Schwager, der auf seiner Heimreise begriffen ist, bis nach Baltimore, Md.

Ebenso stattete uns auch Hr. Louis Herling von Duncannon vor Schluß unsres Blattes einen Besuch ab.

Die verlorene Tochter wieder gefunden.

Vor 10 Jahren wurde die fünfjährige Anna Osborn, damals in Unter-Marietta wohnhaft, von Zigeuner gestohlen, diesen aber durch Polizisten wieder abgenommen, und nach der Kinder-Heimath in Lankaster City gebracht. Später wurde sie einer Familie in Parkersburg unter Obhut gegeben, welche sie aber schlecht behandelte weßhalb sie davon lief, und nach Philadelphia reiste, wo sie von einer Frau Kerlin gut gepflegt und versorgt wurde. Vor einigen Tagen kehrte sie wieder in ihre Heimath nahe Watt's Station im Alter von 15 Jahren zurück.

Mormonen nach der Salzstadt.

Letzte Woche passirte ein Emigrantenzug durch unsere Stadt, der 580 eingewanderte Mormonen enthielt, meistens Frauen und Mädchen aus England, Schweden und Dänemark. (Seller Beecher war nicht dabei.) Sie waren auf ihrem Wege nach Salt Lake City, in Utah.

Beamten-Wahl.

In der am vorletzten Dienstag allhier stattgehabten Sitzung des Groß-Bundes des Verbesserten Ordens der Vereinigten Brüder, wofolgende Repräsentanten der verschiedenen Bunden anwesend waren, nämlich: Geo. Schäfer, von No. 6; Christian Linsinmeyer von No. 8; Wm. Frank von No. 12; John Fritz von No. 15; Emanuel Engwicht von No. 16; C. Engelkraut von No. 17; Math. Wößner von No. 19, wurde nach Vollendung der Geschäften zur Nomination und Wahl der Beamten geschritten und folgendes Resultat erzielt:

Groß-Sire—Franz Trempert vom Schiller-Bund No. 12, Philadelphia.

Deputy Groß-Sire—August Danges vom Treuen Brüder-Bund No. 6, Johnstown.

Groß-Beisitzer—John M. Keim vom Waschington-Bund No. 15, Middletown.

Groß-Innere Wache—Math. Wößner vom Blücher-Bund No. 19, Philadelphia.

Groß-Sekretär—Franz Pandorf vom Schiller-Bund No. 12, Philadelphia.

Groß-Schatzmeister—Math. Dörr vom Philadelphia-Bund No. 9, Philadelphia.

Ein frohes Kindstauffest.

Letzten Sonntag wohnten wir einem sehr gemüthlichen Feste bei, nämlich einer Kindstaufe. Unser lebensfroher und allgemein beliebter junger Freund, Hr. Cornelius Müller von West-Harrisburg, dessen Hochzeit wir vor einem Jahre beiwohnten, und seine brave Gattin ließen nämlich am Sonntag ihr Erstgeborenes, ein zartes Töchterchen, taufen. Als Taufpathen fungirten Fräulein Anna Schützenbach, und ein Bruder des Hrn. Müller. Die feierliche Handlung selbst wurde vom Ehrw. Vater Koppernagel vollzogen. Eine schöne Anzahl persönlicher Freunde, worunter auch unsere Wenigkeit, hatten sich im Hause der lieben Eltern des Kindes, von denen sie auf's freundlichste bewillkommt wurden, eingefunden. Daß es an einem famosen Imbiß und kräftigem Gerstensaft nicht fehlte, läßt sich wohl denken, denn Hr. Müller ist einer von Denjenigen, in dessen Herz noch echter deutscher Biedersinn und gastfreundliche Bewirthung zu finden sind. Den lieben Eltern und ihrem zarten „Engel," (so nennt man in der alten Heimath die lieben Kinder,) wünschen wir das beste Wohlergehen, Gesundheit und ein frohes, vergnügtes Leben, und statten denselben den wärmsten Dank ab, für die herzliche Bewirthung die sie uns schenkten. Bemerkt sei noch, daß sich unter den Anwesenden auch die Großmutter der Frau Müller, nämlich Frau Orsinger, (die Mutter des Hrn. Vincent Orsinger,) befand, eine Greisin von nahezu 80 Jahren. Sie ist die Ur-Großmutter des getauften Kindes.

Heimgang eines treuen Freundes und braven Mannes.

Schon wieder ertönt die Todesglocke, um uns das Hinscheiden eines theuren Freundes zu melden, den Tod eines Mannes, dessen Name uns unvergeßlich bleiben wird. Am Donnerstag Abend den 22sten Juli, 1875, verschied Hr. Christian Schnävely, einer der geachtetsten und besten deutschen Bürger unsrer Stadt; ein Mann, in dessen Brust ein warmes, treues Herz schlug, der seiner deutschen Muttersprache treu blieb, und von Allen geliebt war, die ihn kannten. Er war keiner von Denen, die große Worten gebrauchten um irgend welches Vorhaben durchzusetzen, sondern einer von Denen, die ihre Linke nicht wissen lassen, was die Rechte thut; schlicht und zurückgezogen, und dennoch freigebig in jedem guten Werke. Der Verstorbene war es, welcher der jungen deutschen Zions-Gemeinde bei ihrer Gründung die Glocke schenkte, die jetzt den frommen Pilger am frohen Sabbath nach dem Hause Gottes ruft; er war es, der zu jeder Zeit sein Scherflein zur Unterstützung deutscher Kirchen und zu wohlthätigen Zwecken beitrug. Er hat nun sein Tagewerk vollendet; seine guten Werke folgen ihm nach.

Hr. Schnävely war geboren in Ober-Rüdingen, Oberamt Herlenberg, im Königreich Würtemberg, am 17ten April, 1821: Im Jahre 1836 wanderte er mit seinen nun sel. entschlafenen Eltern als Knabe nach Amerika aus, wohnte eine kurze Zeit in Germantown, nahe Philadelphia, von wo er mit ihnen nach Harrisburg übersiedelte. Nachdem er drei Jahren als Weber-Lehrjunge im benachbarten Mechanicsburg zugebracht hatte, kam er wieder nach Harrisburg zurück, wo er durch Fleiß, Sparsamkeit und Sittsamkeit, sowie durch redliches, ehrenhaftes Handeln und musterhaftem Betragen, sich ein ansehnliches Vermögen erwarb, und sich zu einem der wohlhabendsten Bürger von Harrisburg empor schwang. Er gründete die große und ausgedehnte Carpet- und Oeltuch-Handlung an der Zweiten Straße, welche jetzt von seinem Neffen, Hrn. Fr. W. Yingst, betrieben wird. In welch' hoher Achtung der Verstorbene stand, bezeugte der große Trauerzug, welcher ihm am Montag zu Grabe begleitete.—Er hinterläßt einen Bruder (Hrn. Friedrich Schnävely) und zwei Schwestern, sowie eine große Anzahl trauernder Freunde und Verwandten.—Sanft ruhe er im Grabe.

Ein Sohn erschießt seinen Vater.

In der letzten Samstag Nacht kurz nach zehn Uhr ereignete sich in Monaghan Townschip, 23 Meilen von York, eine jener Familien-Tragödien, welche geeignet sind eine ganze Nachbarschaft mit Entsetzen zu erfüllen: Michael Salone, ein sich eines ziemlich guten Rufes erfreuender junger Mann von 28 Jahren, ermordete seinen Vater, vorgeblich in Selbstvertheidigung, indem er ihm eine Ladung Buckschrote in's Gesicht feuerte, die ihm den halben Schädel wegrissen und augenblicklich tödteten. Nach Verübung der schrecklichen That benachrichtigte er mehrere Nachbarn von dem Geschehenen und lieferte sich dann dem Friedensrichter Eichelberger aus, welcher ihn dem hiesigen Gefängniß überwies.

Da keine Zeugen bei der blutigen That zugegen waren, so ist das Geständniß des jungen Mannes das Einzige was nähere Auskunft über die Tragödie gibt. Er sagte, er sei am besagten Abend in Mt. Pleasant gewesen; als er von dort nach Hause gekommen sei, habe er seine Gattin in bewußtlosem Zustande vor dem Hause liegend gefunden, wohin sie ein Faustschlag seines Vaters Stephen Salone gestreckt hatte, welcher während seiner Abwesenheit in besoffenem Zustand dahin gekommen war. Sobald ihn sein Vater erblickte, habe er sich auf ihn gestürzt, worauf sich ein heftiger Kampf entsponnen habe, wovon sein Gesicht, sowie die im Hause umherliegenden Möbel-Trümmer deutliches Zeugniß ablegen. Er habe versucht sich seiner zu entledigen, allein vergebens; schließlich sehend, daß meine Kräfte erschöpften, und überzeugt, daß mein Leben auf dem Spiele stand, ergriff ich das mit Rehposten geladene Gewehr und drückte es auf meinen Vater ab.

In wie weit diese Aussagen auf Wahrheit beruhen, ist schwer zu ermitteln, indem auch er sich, seinen eigenen Angaben zufolge, zur Zeit in angetrunkenem Zustande befand, was bei Irländern bekanntlich immer mehr oder weniger bluige Händel zur Folge hat.

Der Gefangene scheint von der tiefsten Reue erfüllt zu sein und beklagt jetzt in ergreifenden Worten das Schicksal, welches ihn zum Vatermörder stempelte.—Gazette.

Das Cemetary in Gettysburg umfaßt 17 Acker Land, mit einem Monument, das 60 Fuß hoch ist. Die Stadt hat 4,000 Einwohner.

Ein musterhafter Politiker.

Wir ersehen aus den Wahl-Nachrichten für Delegaten zur Demokratischen County-Convention von Lankaster, daß der berüchtigte Frank F. Curren von Marietta, wiederum als Delegat zur besagten Convention erwahlt wurde! Ein solcher Mann wie dieser Curren gehört über Bord geworfen zu werden.

Viel mit wenig Worten.

In Renovo werden elf Lehrer verlangt.

Grüne Aepfel und Cholera Morbus sind jetzt in der Mode.

Walnüsse und Kastanien soll es dieses Jahr sehr viele geben.

Man esse kein grünes Obst, denn dadurch entsteht die Cholera Morbus.

Hr. und Frau Steinbacher von Williamsport, Pa., feierten letzte Woche ihre goldne Hochzeit.

Mr. und Mrs. Bühler von Harrisburg befanden sich den letzten Nachrichten gemäß in Berlin, Deutschland.

Hr. J. M. Blum hat seit 1870 nicht weniger denn 101 Häuser in Lykenstown, Wiconisco und Williamstown gebaut.

Ein Pottsville Advokat wurde letzte Woche in Philadelphia um seine—falsche Zähne beraubt, die er in seiner—Tasche trug.—Schrecklich.

Die Tabakerndte in Lankaster wird sich dieses Jahr auf beinahe zwei Millionen Dollars belaufen. Im Jahr 1871 betrug sie etwa $1,500,000.

Northumberland County hat 38 Kohlengruben, in denen 4000 Personen arbeiten; 80 Dampfmaschinen von 3,500 Pferdekraft sind darinnen im Gange.

Eine Frau Gaskins in Nord Carolina wiegt 640 Pfund. Ihre Strümpfe sollen groß genug sein, um jeder ein Buschel ausgemachtes Welschkorn zu fassen.

In Chestnut und Lankaster Counties sollen die Candidaten für die verschiedenen County-Aemter auf republikanischer Seite so zahlreich sein wie die Heuschrecken im Westen.

Auf einem Grabstein in Franklin County heißt es: „Hier liegt ein ehrlicher Advokat begraben." Der Grabstein ist jedoch sehr alt, dann heutzutage hat die Ehrlichkeit ausgespielt.

Dr. Cameron von Altoona, ein Mann von 78 Jahren, der Verwandte in Harrisburg haben soll, wurde auf sein eigenes Ansuchen letzthin im Blair County Armenhaus untergebracht.

Ungehängte Schlingel machen es zur Gewohnheit, vorübergehende Eisenbahnzüge zu steinigen. Letzten Mittwoch wurde ein Bremser auf der Pennsylvania Bahn von einem Stein schwer am Arm verletzt.

Präsident Grant hat die Herren Senator Morrill von Maine, Howe von Michigan, und unsern Mitbürger, Hrn. Wayne McVeigh als zusätzliche Mitglieder ernannt, um die Indianer-Angelegenheiten zu untersuchen.

Ein Schurke, Namens John Lynch, der vorgibt ein Tempelritter zu sein, und zur Eureka Loge, Nro. 12 von Philadelphia gehört, geht umher, um Almosen zu sammeln. Er ist ein Schwindler.

Prof. C. V. Reilly schreibt, daß im Westen die besten Speisen aus Heuschrecken,—gekocht in Suppe oder gebraten,—zubereitet werden! Johannes der Täufer habe ja selbst in der Wüste von Heuschrecken gelebt! Bah!

Es heißt, bei einem Pic Nic nahe Huntingdon haben die Damen bei Tische zurückstehen müssen, da die Männer zuerst aßen. Das ist nicht recht. Die Frauen sollten immer zuerst essen; die Schrift sagt es. Hat nicht auch Eva zuerst in den Apfel gebissen?

Das hiesige Opera Haus wurde am Montag bedeutend durch Wasser, welches durch das Auffüllen des neuen Reservoirs sich einen Ausweg bahnte, beschädigt. Hätte man es nicht noch zur rechten Zeit entdeckt, so wäre die ganze große Halle überschwemmt worden.

Nahe Canonsburg, Waschington County, wurde letzthin ein Kind geboren, dessen ganzer Körper, ausgenommen das Gesicht, mit Erdbeeren- und Brombeeren-Merkmale bedeckt ist. Sie sind nicht nur roth und schwarz, sondern hängen wie wirkliche Beeren am Körper. Das Kind ist gesund.

Hr. Samuel Miller von Lykenstown, diesem County, früher Clerk der County Commissioners, hat eine Bombe in Gestalt eines Circulars in die republikanische Haushaltung dieses Countys geworfen, worin die Commissioners Sachen hören, die ihnen nicht ganz lieb ist.—Es spukt.

Im benachbarten Baldwin endstand am Samstag ein klein. Aufruhr, der indeß bald gedämpft wurde. Wie es scheint, besitzt die Stahlwerk-Compagnie einen Store daselbst (was durchaus nicht sein sollte,) und weigerte sich, einem Arbeiter den vollen Lohn auszuzahlen, da er noch im Store noch etwas schuldete. Die Polizei mußte herbeigerufen werden, um „die Ruhe in Dänemark" wieder herzustellen.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 52. der „Staatszeitung":

No. 1.
„Lückenbüßer."
Keine richtige Auflösung eingesandt.

No. 2.
1.—„Eile."
2.—„Igel."
3.—„Leib."
4.—„Elbe."
Keine richtige Auflösung eingesandt.

Neue Aufgaben:

Eingesf. von Dr. C. Krumpe, Parker City.
Zwei Väter und zwei Söhne, die schossen drei Hasen, und zwar sehr schöne; es waren ihrer nur 3 im Ganzen, und trug jeder einen in seiner Jagdtasche. — Wie ist das nun zu verstehen?

No. 2.
Eingesf. von Hrn. Rud. Pott, Pittsburg.
Was ist der Unterschied zwischen einem todten Nachtwächter und einem lebendigen General?

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, etc., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Broschüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlichen Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weit möglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe gratis und postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:
CHAS. J. C. KLINE & CO.,
127 Bowery, New York, Post Box 4586.
Juli 29, 1875—13.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Georg Sweitzer,	Sharon,	$2.00
John Bäuerlein,	Harrisburg,	1.00
Jacob Schadt,	Middletown,	2.00
Julius Lang,	Lancaster,	4.00
Adam Meyer,	do.	4.00
H. Kretschmar,	do.	2.00
J. Schmiermann,	Huntingdon,	3.20
Paul Schmidt,	do.	2.20
Henry Leister	do.	2.20
John Leister,	do.	2.20
Chas. Stelker,	do.	4.20
L. Benkert,	do.	2.20
Fr. Mobus,	do.	2.20
Wm. Vogt,	do.	2.20
Georg Legel,	do.	2.20
Henry Meckbach,	do.	4.20
Joh. G. Hoffmann,	do.	2.20
Eckhart Felsburg,	Lewistown	2.20
Theodor Häber,	do.	1.20
Joseph Sirtel,	do.	2.00
Christian Miller,	do.	2.00
Henry Boßinger,	do.	2.20
John Nolte,	do.	1.00
E. Böhner,	do.	2.20
Gottl. Leukhart,	do.	2.20
John Reger,	do.	2.20
Eckhart Felsburg,	do.	2.20
August Müller,	do.	1.00
Isaac Strähly,	Hägerstown,	2.20
John G. Hahnemann,	Patterson,	2.20
Georg Brindel,	do.	2.20
Igratius Fuchs,	do.	2.20
Franz Bopp,	do.	2.20
John Seemann,	Millersville,	2.20
Henry Goldstrohm,	Green Dale,	3.10
Mrs. Louisa Wolf,	Bloomsburg,	2.20
David Bellon,	Wiconisco,	2.00
August Martin,	Lykenstown,	2.20
Leopold Schultz,	do.	2.00
Fred'k Metzger,	Lawrenceburg,	2.20
Georg Wagner,	do.	2.20
Jacob Schwarz,	Philadelphia,	2.20
Louis Herling,	Duncannon,	2.20

☞ Wegen Mangel an Raum sind wir genöthigt, den Briefkasten auf nächster Woche zu verschieben.

Getraut:

In Huntingdon, Pa., durch den Ehrw. Vater Murphy,

Herr **John Petereins**
von Allegheny City,
mit
Fräulein **Maria Legel,**
älteste Tochter des Hrn. Bierbrauer Legel von Huntingdon.

Glück zum Bunde!
Mögen die verbund'nen Herzen
Nun in Heiterkeit und Scherzen
In der Freude Sonnenglanz
Wandeln, bis im Silberhaare
Abermals am Trau-Altare
Lieblich glänzt der gold'ne Kranz!

Starb:

In Harrisburg, am Donnerstag, den 22sten Juli, 1875, Abends um etwa 9 Uhr, nach längerem Leiden, Hr. Christian Schnävely, im Alter von 54 Jahren, 3 Monaten und 15 Tage.—Ruhe sanft im Frieden.—(An einer andern Stelle Näheres.)

Nachruf:

Den Strom der Weltlust sah ich blinken,
Ich kostet' ihn—mein Herz blieb matt,
Am Born des Wissens wollt' ich trinken,
Ich schöpfte lang und ward nicht satt;
Der holde Silberquell der Musen,
Er gab mir Labung, doch kein Heil;
Am Liebesbrunn aus Freundesbusen
Ward mir nur Menschentrost zu Theil.

Am Wege stand ich als ein Blinder,
Den Geist umhüllt von tiefer Nacht,
Einsam im Strom der Menschenkinder,
Trostlos in all der Erdenpracht;
Und wie ich seufzte, wie ich klagte,
Mein dürstend Herze fand kein Licht,
Und wo ich suchte, wen ich fragte,
Kein Menschenmund gab mir Bericht.

Starb:

In Harrisburg, am Freitag Nachmittag, den 23. Juli 1875, Elisabetha, jüngstes Töchterchen des Hrn. Wilhelm Block, und dessen Ebegattin Elisabetha, eine geb. Fischinger, im Alter von 1 Jahr, 9 Monaten und 14 Tagen. — Schlummere sanft im Frieden!

Nachruf:

Leb wohl, Du kleiner Engel,
Du Liebling unser Aller!
Nur kurz war Deine Zeit,
Doch spendetest Du viele Freud'
Durch reine Kindesheiterkeit.
Geh uns, Gott, ein frohes Wiederseh'n,
Wo des Lebens Stürme nicht mehr weh'n,
Wo Schmerz und Harm ersterben,
Wo Gottes Lieb' uns wieder wird beleben.

(Speziel berichtet für die „Staats-Zeitung.")

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Stock-Government & Gold Brokers,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.
Juli 26, 1875.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's. 1881,	22½	26¼
do. 5-20, 1862,	17	18¼
do. do. 1864,	19	19⅜
do. do. 1865,	21	21⅛
do. do 1865—J. & J.	20⅛	24¼
do. do. 1867,	21½	20⅜
do. do. 1868,	21⅛	24¼
do. 10—40,	18¾	19
do. Currency, 6's,	22⅜	25¼
do. 5's, 1881, neu,	18¼	19⅜
Pennsylvania R. R.	50⅜	50¼
Philadelphia & Reading R. R.	55	57⅛
Lehigh Valley R. R.	61⅜	62½
Lehigh Coal & Navigation Co.	50⅜	51⅛
United Companies of N.-Jersey	129¾	130
Gold,	115¾	116
Silber,	108	110

Marktbericht.

Harrisburg, Juli 29, 1875.

Aepfel—per ½ Peck	20—25 Cts
Butter—per Pfund,	20—25 „
Eier—per Dutzend,	22—25 „
Fett—per Pfund,	14—16 „
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$5.75—$6.25
Extra, per Bärrel,	—$5.50
Roggen, „	—$5.50
Getreide—	
Weizen, weißer, pr Bush	$1.30
„ rother, „	$1.20
Welschkorn, „	70—85 Cts
Hafer, „	68 „
Roggen, „	80—$1.00
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart,	10—12 „
Pfirsische—per Pfund,	12—15 „
Kirschen—per Quart,	10—12 „
Birnen—per Quart,	15—20 „
Heu—per Tonne,	$20.00
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar,	75—1.20
Gänse, per Stück,	$1.50
Latwerge—per Quart	10—20 Cts
Rettig—per Bunch,	5 „
Rotherüben—per Bunsch,	5—10 „
Weißrüben—per ½ Peck,	10 „
Zwiebeln—per ½ Peck,	18—20 „
Bowl.—	5—10 „
Cream—per Quart,	8—10 „
Gemüse—	
Kraut—per Kopf,	5—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel,	90—$1.00
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck,	25 Cts

Joseph Ritner,
Attorney-at-Law (Rechtsanwalt,)
und
Conveyancer (Landmesser.)
Kann in deutscher Sprache consultirt werden.
Office: 203 Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Juli 15, 1875—13.

An die Freunde von Pic-Nic und Land-Partien.

Da der Unterzeichnete den beliebten Hain, so rühmlichst als „Hoffman's Wäldchen" bekannt, gerentet hat, so ist er jetzt bereit, das Publikum während den Sommer-Monaten zu akkommodiren. Der prachtvolle Hain, der besonders für Pic-Nics, Landpartien, Lustgesellschaften u. s. w. geeignet, ist auf's bequemste und schönste hergestellt, während alle Anstalten getroffen sind, um Comfort und Befriedigung Allen zu verschaffen, die denselben besuchen.

Parthien werden nach und vom Pic-Nic-Grund zu niedrigen Preisen gefahren.

J. W. Davis,

Bestellungen, im „Octorara-Haus" gelassen, werden prompt besorgt.

Harrisburg, Juli 15, 1875—3Mt.

Für
50 Cents monatlich
wird das tägliche
„New-Yorker Journal',

Für 50 Cents an monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents irgend eine monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents Adresse monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents in den monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents Ver. Staaten monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents portofrei monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents versandt. monatlich
Für 50 Cents monatlich
Für 50 Cents Man adressire: monatlich

New-Yorker Journal,
15 Frankford Straße,
P. O. Box 5311. New-York.
Juli 29, 1875—13.

Spezial-Anzeigen.

Die Näh-Maschine.

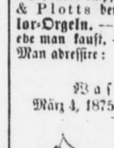
Im Jahre 1871 verkaufte die „Singer Manufaktur-Compagnie" 181,260 Maschinen, gerade 1896 mehr, als zwei ihrer Hauptgegnerinnen während jenem Jahr verkauften. Während dem Jahr 1872 vollzog die „Singer-Manufaktur-Compagnie", Verkäufe zum Belaufe von 219,758 Nähmaschinen, 45,570 mehr an der Zahl, als ihre Hauptgegnerinnen machten. In 1873 beliefen sich die Verkäufe der „Singer Näh-Maschine" auf 232,444, oder 113,254 mehr Maschinen, denn die nächst höchste Compagnie, und ebensoviele als alle Compagnien zusammen verkauften. Im Jahre 1874 beliefen sich die Verkäufe der „Singer-Nähmaschine auf die erstaunliche Höhe von 241,679, welche Zahl die ihres schlimmsten Gegners um 148,852 übertraf. Es ist bemerkenswerth, daß während die Zahl der Verkäufe der „Singer-Maschine" so ungeheuer zugenommen, haben die Verkäufe der übrigen Compagnien in gleichem Maße abgenommen.

Maschinen werden an monatlichen Einzahlungen verkauft in der

Singer Office,
No. 28 Nord Dritten Straße,
(im College Block.)
L. B. Woodward,
Harrisburg, Juli 15, 1875.—6Mt.

Parlor-Orgeln. — Die besten Parlor-Orgeln von denen wir wissen, und die auf's höchste von eminenten musikalischen Künstlern des Landes empfohlen werden, sind Beatty & Plotts berühmte Gold-Zungen-Parlor-Orgeln. — Man sende für eine Preisliste ehe man kauft. — Agenten werden verlangt. Man adressire:

Beatty & Plotts,
Washington, New-Jersey.
März 4, 1875.



Centaur Liniments
—die größten Heilmittel, welche jemals entdeckt wurden für Fleisch-, Knochen- und Muskel-Beschwerden. Es gibt zwei Sorten—mit weißen Umschlägen für Familiengebrauch und mit gelben Umschlägen für Pferde und Vieh.

Roxanna, Sussex Co., Del., Mai 27, 1873.

„Herren Rose u. Co.:—Ihr Centaur Liniment ist ein wundervolles Ding. Meine Mutter hat erschrecklich am Rheumatismus gelitten seit sechzehn Jahren. Seit Kurzem ist sie auf der einen Seite gelähmt gewesen. Niemand glaubte, daß sie jemals wieder im Stande sein würde zu sprechen oder zu gehen, indem sie vier und siebzig Jahre alt ist. Sie hat das Centaur Liniment (weiße Umschläge) für einige wenige Wochen gebraucht und kann jetzt ziemlich gut gehen und sprechen. Ich glaube, daß Ihre Liniments alles Lob verdienen, welchen ihnen gespendet wurde. Ehrw. W. Tubbs."

Frau Jane Phillips, Phillips Mills, Indiana Co., Pa., sagt: „Ich bin dankbar für das Centaur Liniment—in solchem Maße, daß ich wie eine neue Frau fühle. Meine Lahmheit rührt von einem Schlaganfall her, der mich vor acht Jahren befiel. Ich schreibe mit meiner linken Hand. Ich kann jetzt durch das Haus gehen und die Office bedienen helfen, und ich glaube, mit Gottes Segen auf Ihrem Liniment, daß ich bald völlig geheilt sein werde."

„Jeder Eigenthümer von Pferden sollte mit dem Centaur Liniment einen Versuch machen. Wir halten es für den besten Artikel der jemals in unseren Ställen benutzt wurde.

„H. Marsch, Supt. Adams Ex. Ställe, N. Y.
„E. Pultz, Supt. Ver. St. Ex. Ställe, N. Y.
„Albert S. Olin, Supt. Nat. Ex. Ställe, New-York."

Castoria ist ein Substitut für Castor-Oel. Es ist so angenehm zum Einnehmen als Honig. Für Wind-Colik und sauren Magen ist es wunderbar. Die Aerzte empfehlen es.

Ein Substitut für Chinin.

Jahrelang wurde Chinin als das einzige Specificum für Malaria Krankheiten betrachtet und ungeheure Quantitäten dieses Arzneimittels wurden jährlich in unseren westlichen Gegenden verbraucht, ganz besonders in den Flußthälern und angrenzenden Niederungen.

Mit den Herbstmonaten verbreitet sich Malaria in allen verschiedenen Formen wie eine Epidemie durch das ganze Land und ganze Distrikte sind mit Wechselfieber heimgesucht und die gesammte Bevölkerung wird vom Fieber geschüttelt. Früher nahm man regelmäßig seine Zuflucht zu Chinin; aber während es häufig verfehlte, eine Heilung zu bewirken, brachte es unabänderlich den Magen in Unordnung, verursachte Uebelkeit, Schwindel und herumziehendes Kopfweh in einem solchen Grade, daß es Monate dauerte, ehe das System sich wieder von dessen Wirkung erholt hatte. Diese Einwürfe gegen dessen Gebrauch waren so ausgeprägt, daß die Einführung von Mishler's Kräuter-Bitters als ein Triumph in der Medizin begrüßt wurde. Unendlich sicherer in seinen wohlthätigen Wirkungen als Chinin, besitzt dasselbe keine von den nachtheiligen Eigenschaften jenes Arzneimittels. Anstatt Uebelkeit zu erregen, verleiht es dem Magen Spannkraft und stärkt denselben und während es rasch die schädlichen Flüssigkeiten austreibt, erhöht es den Appetit und erleichtert die Verdauung und macht auf diese Weise das System stärker und besser geeignet, den Krankheitsanfällen zu widerstehen. In der That, ein vernünftiger Gebrauch von Mishler's Kräuter-Bitters in dieser Jahreszeit wird die Wiederkehr dieser Krankheit verhüten, selbst bei denen, welche niemals einen Herbst ohne dieselbe verlebt haben. Eine Erfahrung von zwanzig Jahren beweist, daß dieses das größte anti-periodische Mittel ist, welches man in der medizinischen Wissenschaft kennt.

Keine Krankheiten stehen vielleicht so sehr unter klimatischen Veränderungen als die Nierenleiden. Hunderte unserer Farmer, Handwerker und Arbeiter, stark und abgehärtet in allen anderen Beziehungen, leiden fortwährend Unbequemlichkeiten und gelegentlich heftige Schmerzen im Rücken und in den Seiten; sie fühlen häufig das Bedürfniß zu uriniren, leiden dabei Schmerzen und Unterbrechungen in den Abflüssen. Dies sind die Nachwehen einer heftigen (vielleicht vor Jahren) erfolgten Anstrengung durch schweres Heben und die Leiden vermehren sich bei jedem Witterungswechsel. Jede leichte Erkältung zieht sich sofort nach dem schwachen Punkte und wenn nichts dagegen geschieht, wird das Leiden chronisch und der einst starke Mann wird zu einer Ruine. Mishler's Kräuter-Bitters ist das einzi sichere Heilmittel für diese Art Leiden. Es hat eine besondere Wirkung auf die Nieren, befördert die gesunde Thätigkeit derselben und entfernt die Krankheit, es verhindert die Ansetzung von Gries, der wenn er sich ungebindert ansammeln kann, die Form eines Steines annimmt und dessen Entfernung nur durch eine schwierige Operation vollzogen werden kann. Viele der Ingredienzien, aus denen die Composition gebildet ist, sind allgemein als Specifica für alle Krankheiten der Urin-Organe bekannt. In Fällen von Leberleiden, Dyspesia, allen Unregelmäßigkeiten der Eingeweiden und Krankheiten des Halses und der Lungen, ist es gleich sicher und wirksam; während es als Heilmittel für die besonderen Leiden, denen das weibliche Geschlecht unterworfen, unübertrefflich ist. — Damen, alt und jung, verheirathet und ledig in jeder Lebensstellung, werden dies große Heilmittel für Frauen prompt, sicher, gewiß und zuverlässig finden. Die bleiche, fahle Gesichtsfarbe weicht einem blühenden, gesunden Aussehen und der gelegentliche Gebrauch desselben setzt die Natur in Stand, ihre Funktionen regulär und ohne Beschwerlichkeiten zu vollziehen. Verkauft nur in Flaschen von allen Apothekern und Händlern.

Wenn Sie stark gesund und kräftig werden wollen,

So gebrauchen Sie E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen. Keine Sprache kann die ausgezeichneten Eigenschaften dieses Mittels und die sofortige, augenblickliche und vollständige Wirkung ausdrücken, die von E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen in dem leidenden, geschwächten und zerrütteten Nervensystem hervorgebracht wird. Ob der Gesundheitszustand durch Ueberanstrengung zerrüttet, oder natürlicherweise schwach oder durch Krankheit aufgerieben ist, er wird dadurch sofort wieder zum normalen Standpunkt zurückgeführt. Wird nur in Flaschen zu $1 verkauft. Office und Store No. 259 Nord 9te Straße, Philadelphia. Blos in Flaschen zu $1. Zu haben bei allen Apothekern.

Nervöse Schwäche. Nervöse Schwäche.

Schwäche, ein gedrückter Zustand des Geistes, schwaches, nervöses und erschöpftes Befinden, Mangel an Energie, Phlegma, Verwirrung im Kopfe, Gedächnißschwäche, die Folgen von Ausschweifung oder geistiger Ueberanstrengung, alle diese Nervenleiden finden in E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen ein ausgezeichnetes Heilmittel. Es regulirt das System, zerstreut die geistige Gedrücktheit und Niedergeschlagenheit und verjüngt den ganzen Menschen. Wird nur in Flaschen zu $1 verkauft. Kauft nur das echte. Nehmt nur das von E. F. Kunkel mit den gelden Umschlagen und seinem Bilde darauf. Wird bei Eurem Apotheker verkauft. E. F. Kunkel, Eigenthümer, Philadelphia, Pa.

259 Bandwurm lebend entfernt. 259

Kopf und alle Theile vollständig in zwei Stunden. Keine Bezahlung, ehe der Kopf entfernt ist. Sitz- Nadel- und Magen-Würmer entfernt von Dr. Kunkel, 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia. Rath gratis. Kommt und sehet über 1000 Exemplare. Sendet für Circulare. Für Entfernung aller ordinären Würmer geht zu eurem Druggist und kauft eine Flasche von Kunkel's Wurm-Syrup. Preis $1.
Juli 1, 1875—4t.

Das Vertrauen des Publikums bewährt.

Obwohl die Welt seit vielen Jahrhunderten nach Eigenmitteln für Krankheiten forscht, sind in der That wenige gefunden worden. Hervorragend unter diesen wenigen ist Hostetter's Magen-Bitters, welches vor Jahren die Gutheißung der medicinischen Fakultät empfing und von der Presse und dem Publikum als das große Erneuerungs und Vorbeugungsmittel des Zeitalters begrüßt wurde. Und das mit Recht, da es dem geschwächten Magen Stärke, der trägen Leber Thätigkeit, dem in Unordnung gerathenen Stuhlgang Regelmäßigkeit und dem erschütterten Nervensystem Festigkeit und Spannung verleiht. Unter seinem wohlthätigen Einflusse kommt dem geschwächten, abgemagerten Körper gesunde Kraft wieder, die schlaffen Muskeln werden fest, an Stelle des bleichen Aussehens des Leidens tritt die lebensfrohe Miene, das Gemüth hört auf zu verzweifeln, und auf dem abgemagerten Körpergerüst, entwickelt sich gesundes Fleisch. In dieser Angabe ist keine Uebertreibung. Sie ist so wahr wie daß der Organismus der Krankheit unterworfen ist. Würden Beweise verlangt, die Wirklichkeit der umfaßenden Wirkungen des Bitters darzuthun, so ist wahrscheinlich keine andere Medicin vorhanden, zu deren Gunsten eine solche Masse übereinstimmender Zeugnisse aus den geachtetsten Quellen eingebracht werden könnten. Aber die Wirksamkeit des nationalen Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittels ist zu lange aller Welt bekannt, als daß es solcher Bestätigung bedürfte. Die Thatsache, daß es den größten Absatz in jenen Theilen des Nord- und Südamerikanischen Continents, Mexico's und West-Indiens findet, in welchen gesundheitsschädliche atmosphärische Einflüsse bestehen, beweist, daß es Vertrauen auf seine heilenden, vorbeugenden Kräfte gesetzt wird. In Gegenden, wo Fieber intermittirender Art herrschen, wird es besonders als ein unerläßliches Bedürfniß erachtet.
VII.

Dankabstattung.

Wir, die Unterzeichneten, erstatten hiermit allen Mitgliedern des „Steuben-Bundes," No. 8, V. O. V. B., besonders aber den Herren Wm. Jäger, Jakob König, J. Geo. Hermann, etc. den innigsten Dank ab, für die gastfreundliche Aufnahme und vortreffliche Bewirthung, die uns bei unserm Besuche in Harrisburg zu Theil wurde. Möge der Himmel seinen Segen über alle senden, und das Bruderband zwischen ihnen und uns nie getrennt werden.

Achtungsvoll zeichnet in F. G. u. G.
Franz Pandorf, von No. 12,
Math. Dörr, von No. 9,
Franz Trempert, von No. 12,
Math. Wößner, von No. 19,
Wm. Frank, von No. 12,
C. Engelkraut, von No. 17,
Repräsentanten.
Philadelphia, Juli 29, 1875.

Dankabstattung.

Wir, die Unterzeichneten, erstatten hiermit allen Mitgliedern des „Steuben-Bundes," No. 8, V. O. V. B., besonders aber den Herren Wm. Jäger, Christ. Miller, Jakob Miller, Phil. Aldinger etc. unsern verbindlichsten Dank ab, für die herzliche Aufnahme und Bewirthung, die uns während unsres Besuches in Harrisburg zu Theil wurde. Möge das Band der Bruderliebe und Freundschaft zwischen ihnen und uns fortbestehen.

Achtungsvoll zeichnet in F. G. u. G.
John M. Keim,
John Fritz,
M. G. Cryder,
Repräsentanten des „Waschington Bundes".
Middletown, Juli 29, 1875.

Dankabstattung.

Wir, die Unterzeichneten, erstatten hiermit allen Mitgliedern des „Steuben-Bundes", No. 8, V. O. V. B., insbesonders aber Hrn. J. G. Ripper und Familie, sowie den Herren Jäger, Schiele, Linsinmeyer, Aldinger, Jakob König, J. G. Hermann und Mad. Fluß etc., den innigsten Dank ab, für die gastfreundliche Aufnahme und vortreffliche Bewirthung, welche uns während unsres Besuches in Harrisburg zu Theil wurde. Möge der Friede Gottes über alle walten und das Band der treuen Bruderliebe zwischen ihnen und uns fortbestehen.

Achtungsvoll zeichnet in F. G. u. G.
Georg Schäfer,
August Danges,
Repräsentanten des „Treuen Brüder Bundes".
Johnstown, Juli 29, 1875.

Dankabstattung.

Ich, der Unterzeichnete, erstatte hiermit allen Mitgliedern des „Steubenbundes", No. 8, V. O. V. B., besonders aber den Brüdern Jäger, Schiele, Aldinger, Jakob König etc., meinen herzlichsten Dank ab, für die liebevolle Aufnahme und köstliche Bewirthung, die mir während meines Besuches in Harrisburg zu Theil wurde. Möge die Vorsehung sie alle stets in Friede und Eintracht leiten, und das Bruderband nie getrennt werden.

Achtungsvoll zeichnet in F. G. u. G.
Emanuel Engwicht,
Repräsentant des „Gustav Adolph Bundes".
Marietta, Pa., Juli 29, 1875.

Zu verkaufen oder zu vertauschen,
Eine Farm,
enthaltend etwa 45 Acker,
mit einem guten Wohnhaus, und guter Scheuer darauf errichtet, sowie zwei Obstgärten mit ausgezeichnet guten Obstbäumen, gelegen ohngefähr 1½ Meilen von Duncannon, Perry County, ist zu verkaufen oder zu vertauschen für Stadt-Eigenthum.

Die Farm ist unter guter Cultur, hat hinlänglich genug Wasser, und wird vom Eigenthümer derselben nur wegen Gesundheitsrücksichten verkauft oder vertauscht.

Näheres zu erfahren bei
Louis Herling, Eigenthümer,
Duncannon, Juli 29, 1875—4t.

Dankabstattung.

Ich, der Unterzeichnete, erstatte hiermit allen Mitgliedern des „Steuben-Bundes," No. 8, V. O. V. B., sowie allen Denjenigen, die mich so gastfreundlich Bewirtheten und herzlich Aufnahmen, während meines Besuches in Harrisburg, meinen verbindlichsten Dank ab. Möge der Himmel sie alle segnen, und unser Freundschaftsband nie getrennt werden.

Achtungsvoll zeichnet in F. G. u. G.
Friedrich Haas,
Päst Sire des „Gustav Adolph Bundes"
Marietta, Pa., Juli 29, 1875.

Jakob Dapp,
Bäcker,
Ecke der Broad und 2½ Straße,
Harrisburg, Pa.

Frisches Brod, Wecke, Kuchen und Pretzeln sind jeden Morgen zu haben.

Marktstand: Im West-Harrisburg Markthaus. — Bestellungen können in der Bäckerei gemacht werden.

Harrisburg, Juli 29, 1875.—3mt.

S. W. Fleming's
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
(College-Block,)
No. 32 Nord Dritten Straße, Harrisburg.
Subscriptionen auf alle periodische Schriften und Heften.
Schulbücher stets auf Hand.
Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Continental Lebens-Versicherungs Gesellschaft
von
Von New-York.

Die vom besten Erfolg begünstigte Lebens Versicherungs-Gesellschaft des Landes.
Capital, $7,000,000,
Eine Zunahme von $3,000,000.
J. F. Eaton,
General-Agent,
No. 26 Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

J. B. Watson,
Thierarzt,
Office: Im Stalle der Adams Expreß-Office,
Strawberry Alley, zwischen der 4. & 5. Straße,
Harrisburg.
Pferde und Vieh werden wieder hergestellt, einerlei, welche Krankheit sie besitzen mögen, und zwar in kürzester Zeit, und zu den niedrigsten Preisen.
Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Kohlen,- Holz
und
Feuerholz-Hof,
Ecke der State Straße und Canal Straße,
Harrisburg.
Alle Sorten für den Familiengebrauch, wie auch Kohlen für Schmiede und Kalkbrenner.
Pine-, Eichen-, und Hickory-Holz sowie Feuerholz, alles im Trockenen, werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, und in die Keller geliefert, frei von allen Kosten.
Auch Bau-Materialien sind zu haben.
David Cassel,
Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Wm. Bellman,
Händler in
Uhren, Juwelen etc.
Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern seiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.
☞ Die berühmten „Elgin-Uhren" werden hier verkauft.
Harrisburg, Juli 22, 1875—13.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-
Kohlen,
Klafter- und
Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.
☞ Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.
Office und Kohlenhof:
Nordwest Eck- der State und Canal Straße.
Harrisburg, Juli 22, 1875.—1j.

D. C. Maurer,
Alderman der Vierten Ward,
Harrisburg,
Office: 200 Walnut Straße, nahe Ecke der Zweiten Straße.
Juli 18 1875—6Mt.

Für County-Commissioner
von Dauphin County,
Geo. J. Shoemaker, Demokrat,
Dritte Ward, Harrisburg.

Das Amt eines County-Commissioners ist eines ohne Sorgen und ohne Arbeit. Der Beamte ist der Diener der Taxzahlenden Bürger. Das Interesse des Volkes verlangt einen Beamten von Einsicht und Geschick. Die Pflichten des Amtes können in keinem Carpetbag gefunden werden. Wählt einen Mann je nach seinem Verdienst. Thut dies wegen Eurer Ehre und dem Interesse Eurer selbst willen. Unsere Ansprüche beruhen auf dem unveränderlichen Standpunkt der Gerechtigkeit, und „schwimmen oder sinken wir," unsre Fahne flattert jetzt in den Lüften.

Harrisburg, Juli 15, 1875—tq.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.
Howard's Gallery,
Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.
Ausgezeichnete Photograph's von irgend welchem Styl,—$1.00.
Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.
Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.
Vergeßt nicht Howard's Gallerie,
Harrisburg, Juli 15, 1875—13.